

Interne Wertung bei den DHM Trampolinturnen

Einleitung

Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften im Trampolinturnen verbindet sich in ungewöhnlicher Weise der Spitzensport mit dem Breiten- und Freizeitsport. Einerseits nehmen an den Wettkämpfen Turnerinnen und Turner teil, die auch außerhalb der Hochschule auf Wettkämpfen starten und ein teilweise sehr hohes Leistungsniveau bis hin zur nationalen Spitze besitzen. Gleichzeitig sind die DHM eine attraktive Herausforderung für Studentinnen und Studenten, die erst während ihres Studiums zu der Sportart Trampolinturnen gekommen sind und zum Teil die vorgeschriebene Pflichtübung nur mit großer Mühe überhaupt durchturnen können.

Beide Leistungsstufen finden sich in ein- und derselben Wettkampfklasse mit derselben Pflichtübung wieder, obwohl es sich um zwei Teilnehmergruppen mit deutlich unterschiedlichen Voraussetzungen handelt.

Es ist deshalb seit sehr vielen Jahren üblich geworden, dass neben der offiziellen Wertung eine inoffizielle zweite Wertung erfolgt, in die nur diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbezogen werden, die das Trampolinturnen nicht im Vereinssport wettkampfmäßig betreiben. Letztere werden als „Interne“ bezeichnet und die Wertung als „interne Wertung“.

Der offizielle Charakter der DHM als adh-Wettkampfveranstaltung im Trampolinturnen wird von der internen Wertung nicht berührt. Die internen Siegerehrungen finden nicht im Zusammenhang mit den offiziellen Siegerehrungen statt, sondern zu einem anderen Zeitpunkt.

Diese Darstellung betrifft gleichermaßen die weiblichen wie auch die männlichen DHM-Teilnehmer. Im Interesse der Lesbarkeit wird im Folgenden nur von „Teilnehmern“, „Turnern“ usw. gesprochen und sind damit alle Aktiven gemeint.

Definition des Begriffs „intern“

Als interne Turner gelten in diesem Zusammenhang diejenigen DHM-Teilnehmer, welche **vor Beginn ihres ersten Hochschulstudiums noch keine P8 und keine Trampolinübung mit vergleichbarer Schwierigkeit turnen konnten**. Aktive, die dieses Kriterium nicht erfüllen, werden in diesem Zusammenhang als Vereinsturner bezeichnet.

Die Angabe „interner“ oder „Vereins-“ Turner wird bereits mit der Meldung der Teilnehmer abgefragt. Ein Nachweis für die Zugehörigkeit zur Kategorie der internen Turner kann in der Regel nicht geführt werden; es muss von der Ehrlichkeit der Angabe ausgegangen werden, sofern nicht konkrete Anhaltspunkte eine Korrektur zwingend nahelegen.

(Bis 2008 galt folgende abweichende Definition: Als interne Turner galten bis 2008 diejenigen (I)DHM-Teilnehmer, die noch nie oder zumindest innerhalb der vergangenen sieben Jahre nicht für einen Sportverein in einem Wettkampf im Trampolinturnen gestartet sind. Die neue Regelung wurde durch die Aktivenversammlung bei der IDHM 2008 in Heidelberg beschlossen.)

Interne Einzelwertung

Es findet eine Wertung aller internen Teilnehmer, getrennt nach Frauen und Männern statt, so dass es auch in jedem Geschlecht einen (inoffiziellen) „internen Hochschulmeister (Einzel)“ gibt.

Über den erreichten Platz in der internen Wertung wird eine separate Urkunde (nicht auf adh-Vordruck) ausgestellt.

Interne Synchronwertung

Es findet eine Wertung aller Synchronpaare, getrennt nach Frauen und Männern statt, in denen

beide Aktive „Interne“ sind, so dass es in jedem Geschlecht einen (inoffiziellen) „internen Hochschulmeister (Synchron)“ gibt.

Über den erreichten Platz in der internen Wertung wird eine separate Urkunde (nicht auf adh-Vordruck) ausgestellt.

Interne Mannschaftswertung

Aufgrund der erreichten Vorkampfergebnisse aller internen Turner wird eine interne Mannschaftswertung erstellt.

Der Mannschaftswertung liegen dabei keine vorher gemeldeten Mannschaften zugrunde. Vielmehr werden anhand der erreichten Ergebnisse aller internen Turner jeweils eines Hochschulortes im Nachhinein durch das Protokoll Mannschaften (mixed) zusammengestellt.

(Die interne Mannschaftswertung wird auf die Hochschulorte bezogen, unabhängig davon, ob eine Wettkampfgemeinschaft existiert.)

Diese Zusammenstellung erfolgt so, dass die „erste Mannschaft“ diejenige Auswahl von vier (oder drei) Turnern des betreffenden Hochschulortes ist, die zusammen das höchste Mannschaftsergebnis erreicht. Mannschaftsergebnis ist die Summe der drei höchsten Pflichtnoten und der drei höchsten Vorkampf-Kürnoten. Verbleiben mindestens drei weitere Turner dieses Hochschulortes, wird in gleicher Weise eine zweite Mannschaft zusammengestellt usw.

Bei der Zusammenstellung der ersten oder jeweils nächsten Mannschaft kann es vorkommen, dass nur drei Turner dasselbe Mannschaftsergebnis erreichen wie vier Turner. In diesem Fall und wenn gleichzeitig noch mindestens ein fünfter und sechster interner Turner des betreffenden Hochschulortes verbleiben, wird die Mannschaft nur aus den drei Personen gebildet und der vierte Turner zu einer der weiteren Mannschaften gerechnet.

Über den erreichten Platz in der internen Mannschaftswertung wird eine separate Urkunde (am besten in mehrfacher Ausfertigung entsprechend der Anzahl der Mannschaftsmitglieder; nicht auf adh-Vordruck) ausgestellt. Die interne Mannschaft mit der höchsten Wertung bekommt den hierfür existierenden Wanderpokal bis zur darauffolgenden DHM.

Automatische Bildung der internen Mannschaften

In der Regel steht für das Protokoll und die Erstellung der Ergebnislisten ein Computersystem zur Verfügung. Durch Kennzeichnung aller internen Aktiven kann in einfacher Weise auch die interne Einzelwertung durch den Computer aufgestellt und ausgedruckt werden, sofern das Programm hierauf vorbereitet ist.

Die Zusammenstellung der internen Mannschaften kann ebenfalls auf automatischem Wege erfolgen.

Ein Programmcode zur algorithmischen Bestimmung der internen Mannschaften muss eine Menge verschiedener Konstellationen berücksichtigen und benötigt mehrere hundert Programmzeilen. Angesichts der heute verfügbaren hohen Rechenleistung und der nicht sehr großen Zahl von internen Turnern je Hochschule empfiehlt sich deshalb die sehr viel einfachere Programmierung einer erschöpfenden Suche.

(1) Hierbei wird aus der Liste der internen Turner eines Hochschulortes jede mögliche Kombination von vier Personen gebildet und diejenige Kombination herausgesucht, die zu dem höchsten Mannschaftsergebnis führt.

(2) Sollte es mehr als eine Vierer-Kombination geben, die zu demselben maximalen Ergebnis führt, und sollte hiervon eine Kombination so beschaffen sein, dass das maximale Mannschaftsergebnis mit nur drei dieser Turner erreicht wird, so wird diese Vierer-Mannschaft ausgewählt.

(3) Die nach den beiden vorherigen Absätzen ermittelte Vierer-Mannschaft ist die erste (bzw. nächste) interne Mannschaft. Sollte das Ergebnis dieser Mannschaft auch durch nur drei ihrer

Mitglieder erreicht werden und es noch mindestens einen fünften und sechsten Turner geben, so wird die Mannschaft nur als Dreier-Mannschaft festgelegt, um weitere Mannschaften mit möglichst hohem Ergebnis zusammenstellen zu können.

(4) Verbleiben mindestens drei Turner des Hochschulortes, wird aus diesen wiederum eine nächste Mannschaft nach demselben Verfahren gebildet.

In allen Schritten wird in dem Fall, dass mehr als eine gleichwertige Mannschaftskombination ausgewählt werden kann, eine von diesen per Zufall bestimmt. Zur Vereinfachung kann der Zufall dadurch in ausreichender Weise sichergestellt werden, dass die Liste aller Turner einer Hochschule vor der automatischen Ermittlung der Mannschaften einmal zufällig gemischt wird.

Braunschweig, 28. Dezember 1999, 31. Dezember 2006, 7. März 2009

Martin Kraft

Disziplinchef Trampolinturnen im adh